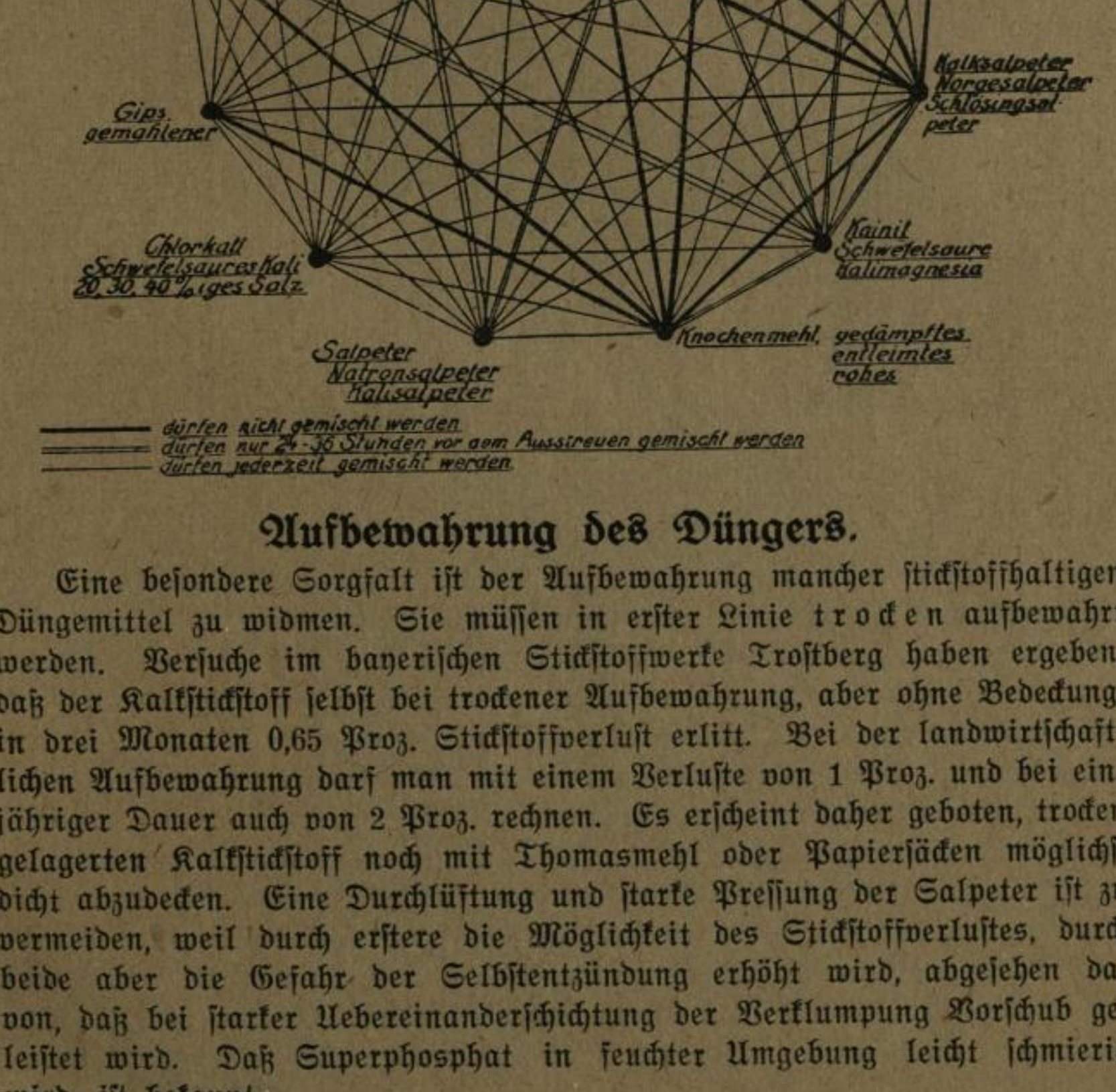
tieren und dadurch steinhart werden, wenn sie länger als 36 Stunden gemischt stehen bleiben. Es handelt sich da um die Kalisalze, die mit kalkhaltigen Düngemitteln, und um die Salpeter, die mit Gips und Kalk zementieren.

Alle anderen Düngemittel können gemischt werden und auch längere Zeit stehen bleiben. Die folgende Zeichnung gibt über das Mischen der Düngemittel den genauesten Aufschluß.



Aufbewahrung des Düngers.

Eine besondere Sorgfalt ist der Aufbewahrung mancher stickstoffhaltigen Düngemittel zu widmen. Sie müssen in erster Linie t r o c k e n aufbewahrt werden. Versuche im bayerischen Stickstoffwerke Trostberg haben ergeben, daß der Kalkstickstoff selbst bei trockener Aufbewahrung, aber ohne Bedeckung, in drei Monaten 0,65 Proz. Stickstoffverlust erlitt. Bei der landwirtschaftlichen Aufbewahrung darf man mit einem Verluste von 1 Proz. und bei einjähriger Dauer auch von 2 Proz. rechnen. Es erscheint daher geboten, trocken gelagerten Kalkstickstoff noch mit Thomasmehl oder Papiersäcken möglichst dicht abzudecken. Eine Durchlüftung und starke Pressung der Salpeter ist zu vermeiden, weil durch erstere die Möglichkeit des Stickstoffverlustes, durch beide aber die Gefahr der Selbstentzündung erhöht wird, abgesehen davon, daß bei starker Uebereinanderschichtung der Verklumpung Vorschub geleistet wird. Daß Superphosphat in feuchter Umgebung leicht schmierig wird, ist bekannt.